

Projekt-Aufruf in Leichter Sprache

Hidden Places – Stuttgart neu erzählt!

Kunst-Projekte und Kultur-Projekte
an Orten der Erinnerungs-Kultur im öffentlichen Raum

Hidden Places ist Englisch und bedeutet: versteckte Orte.

Die Koordinierungsstelle Erinnerungs-Kultur
und der Fachbereich Kunst im öffentlichen Raum
fördern mit diesem Aufruf verschiedene Projekte.

Erinnerungs-Kultur bedeutet:

Wir wollen uns an wichtige Ereignisse
in der Geschichte unserer Stadt erinnern.

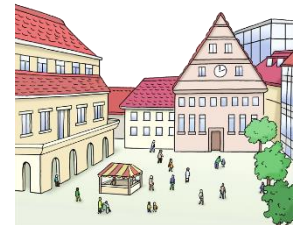
Wir wollen damit die Vergangenheit auch heute noch lebendig halten.

Öffentlicher Raum bedeutet:

Alle Menschen können diese Orte nutzen.

Zum Beispiel große Plätze in der Innen-Stadt.

Oder Parks und Straßen.



Was ist „Hidden Places“?

In Stuttgart gibt es viele Orte im öffentlichen Raum,
die eine wichtige Bedeutung für die Erinnerungs-Kultur haben.

Einige dieser Orte und ihre Geschichten sind bereits bekannt.

Zum Beispiel durch Denkmäler, Stolpersteine oder Gedenkstätten.

Aber es gibt auch noch viele unbekannte Orte.

Das wollen wir mit der Ausschreibung "Hidden Places" ändern.
Durch Kunst-Projekte und Kultur-Projekte im öffentlichen Raum
möchten wir diese bisher unbekanntten Orte der Stuttgarter Geschichte
lebendig machen und erlebbar machen.
So werden sie für die Menschen sichtbar
und Teil unserer Erinnerungs-Kultur.
Die ausgewählten Projekte werden auch
mit geführten Spaziergängen den Menschen vorgestellt.



Mit welchen Projekten kann ich mich für eine Förderung bewerben?

Erzählen Sie Stuttgart neu!

Mit verschiedenen Kunst-Projekten und Kultur-Projekten
können Sie die bislang unbekanntte Geschichte erzählen.

Das können Aufführungen vor Ort sein.

Aber auch Kunst-Werke.

Gut ist:

Es gibt auch Begleit-Veranstaltungen zu Ihrem Projekt.

Zum Beispiel Workshops oder Info-Veranstaltungen.

Wichtig ist:

Die Projekte zeigen Orte der Erinnerung
im öffentlichen Raum von Stuttgart.

Und die Projekte machen diese Orte für viele Menschen zugänglich.

Es gibt viele mögliche Themen für die Projekte.
Zum Beispiel die unbekannte Geschichte Ihres Stadt-Teils.
Oder die Geschichte von verschiedenen Menschen-Gruppen,
die bislang nur selten Thema ist.
Zum Beispiel von Frauen oder Menschen,
die aus anderen Ländern gekommen sind.

Welche Orte kann ich für mein Projekt wählen?

Die Orte sollen für einen bisher wenig bekannten Teil
der Stuttgarter Geschichte stehen.
Zum Beispiel kann das der Ort von einem wichtigen Ereignis sein.
Oder der früheren Wohn-Ort oder Arbeits-Ort
von einer bekannten Person aus Stuttgart.
Wichtig ist:
Die Orte sind im öffentlichen Raum und im Stadt-Gebiet von Stuttgart.

Wer kann sich bewerben?

Die Projekte sollen eine Zusammenarbeit von 2 Gruppen sein.
Wir nennen das ein Tandem.
Ein Teil vom Tandem soll ein Künstler oder eine Künstler-Gruppe sein.
Der andere Teil vom Tandem kann ein Verein oder eine Gemeinschaft
aus Stuttgart sein.
Der Verein oder die Gemeinschaft sollen etwas mit dem Thema
von dem Projekt zu tun haben.
Für den Antrag muss jedes Tandem eine Person
als zuständige Ansprech-Person angeben.
Diese Person ist später auch für die Verwaltung
und Abrechnung der Förder-Gelder verantwortlich.

Wie viel Geld kann ich beantragen?

Für jedes Projekt können Sie höchstens 15.000 Euro beantragen.

Sie können für das Projekt auch eigenes Geld verwenden.

Oder Geld von anderen Förderungen oder Spenden.

Die Förderung darf dann aber **nicht** auch vom Kultur-Amt Stuttgart sein.

Sie müssen aber **kein** eigenes Geld oder anderes Förder-Geld nutzen.

Für diesen Projekt-Aufruf haben wir insgesamt 100.000 Euro.



Wann kann ich mit dem Projekt starten?

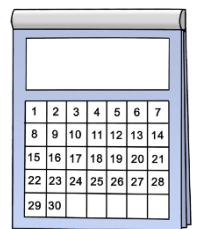
Die temporären Projekte sollen in der Zeit zwischen April 2024 und Dezember 2024 stattfinden.

Temporär bedeutet zeitlich begrenzt.

In diesem Zeitraum sollen die Projekte dann auch bei Kultur-Spaziergängen vorgestellt werden.

Die Spaziergänge sind wahrscheinlich im Mai und Juni 2024 und im September und Oktober 2024.

Die genauen Termine veröffentlichen wir noch.



Wer entscheidet über die Auswahl von den Projekten?

Über die Auswahl von den Projekten entscheidet eine Jury.

In der Jury sind diese Personen:

- Yolanda Gutiérrez (Künstlerin, Choreografin)
- Anat Ivgi (Künstlerin, Projekt-Leiterin Shalom und Salam)
- Martin Krenn (Künstler, Kurator und Professor für Kunst-Vermittlung am Institut für Freie Kunst der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig)
- Doktor Günter Riederer (Stadt-Archiv Stuttgart)



- Anike Joyce Sadiq (Künstlerin, Gast-Dozentin am HISK in Brüssel und seit 2023 im Verwaltungs-Rat des WKV Stuttgart)
- Nadine Seidu (Leiterin Koordinierungsstelle Erinnerungs-Kultur, Kultur-Amt Stuttgart)
- Tosin Shari Stifel (Leiterin Fachbereich Kunst im öffentlichen Raum, Abteilung Kultur-Förderung, Kultur-Amt Stuttgart)

Wie entscheidet die Jury?

Für die Entscheidung sind diese Punkte wichtig:

- **Bedeutung**

Wie groß ist die Bedeutung von dem Ort und vom Thema für Stuttgart?

- **Kreativität**

Wie gut beschäftigt sich das Kunst-Projekt mit dem Ort und dem Thema?

- **Vermittlung und Teilhabe**

Vermittlung bedeutet:

Ein Experte erzählt und erklärt anderen etwas.

Hier geht es darum:

Alle Menschen sollen einen guten Zugang zu Kunst haben können.

Die Menschen sollen sich beteiligen können.



- **Diversität und Inklusion**

Diversität bedeutet Vielfalt.

In Stuttgart leben viele verschiedene Menschen.

Zum Beispiel Menschen aus anderen Ländern.

Und Menschen mit und ohne Behinderung.

Darum sollen die Projekte zeigen: Stuttgart ist vielfältig.

Und die Projekte sollen möglichst barrierefrei sein.



- **Geschichte**

Die Projekte sollen sich sinnvoll

mit der Geschichte von dem Ort beschäftigen.

- **Machbar**

Die Projekte sollen realistisch machbar sein.

Dafür muss es gute Pläne für die Kosten und die Zeit geben.

Die Reihenfolge dieser Punkte hat **keine** Bedeutung.

Alle Punkte sind gleich wichtig.

Für uns ist wichtig:

Die ausgewählten Projekte sollen auch vielfältig sein.

Zum Beispiel in verschiedenen Stadt-Teilen passieren.

Und verschiedene Themen haben.

Darauf achten wir auch bei der Auswahl.

Was muss ich bis wann abgeben?

Geben Sie die Förder-Anträge bis zum **15. September 2023** ab.

Schicken Sie die Förder-Anträge als E-Mail an:

poststelle41-erinnerungskulturassistenz@stuttgart.de

Dazu muss der Antrag diese Sachen als PDF-Datei in der E-Mail haben:

- das ganz ausgefüllte Formular „[Antrag auf Projektförderung](#)“
- das ganz ausgefüllte Formular „[Kosten- und Finanzierungsplan \(KFP\) für Projektförderung](#)“
Beachten Sie dafür auch die [Hinweise zum KFP](#) und die [Honorar-Empfehlungen](#).
- Eine Beschreibung für das Projekt auf Deutsch oder Englisch.
Die Beschreibung soll höchstens 3 Seiten lang sein.
Sie müssen diese Sachen aufschreiben:
Wo soll der Erinnerungs-Ort sein?
Was ist das Thema vom Projekt?
Welche Personen oder Gruppen machen mit?
Welche Ziele haben Sie mit dem Projekt?
Für welche Ziel-Gruppe soll das Projekt sein?
Was ist der Zeit-Plan für das Projekt?
- Wenn das möglich ist, eine bildliche Vorstellung von dem Projekt.
Zum Beispiel durch Zeichnungen, Fotos oder Videos.



Wichtig:

Sie geben den Antrag zu spät ab?

Dann können Sie **keine** Förderung bekommen.

Der Antrag und die anderen Unterlagen

muss spätestens am 15. September 2023 beim Kultur-Amt sein.

Was ist sonst noch wichtig?

Die Projekte sind im öffentlichen Raum.

Darum brauchen Sie eine Erlaubnis vom Amt für öffentliche Ordnung.

Durch die Projekt-Förderung gibt es **keine** automatische Erlaubnis

Sie müssen sich um diese Erlaubnis selbst kümmern.

Sie haben die Verantwortung für das Projekt.



Fragen Sie beim Amt für öffentliche Ordnung:

Können wir dieses Projekt im öffentlichen Raum machen?

Geben Sie dann erst den Antrag für das Projekt beim Kultur-Amt ab.

Sie bekommen die Zusage für die Projekt-Förderung?

Dann holen Sie sich die offizielle Erlaubnis
vom Amt für öffentliche Ordnung.

Machen Sie das mindestens 3 Monate vor dem Anfang
von Ihrem Projekt.

Im Amt für öffentliche Ordnung ist das Team Straßen-Recht zuständig.

Die E-Mail-Adresse ist strassenrecht@stuttgart.de

Wer sind wir?

Die **Koordinierungsstelle Erinnerungs-Kultur** gibt es seit Juni 2021.

Unser Ziel ist es:

Stuttgart hat eine lebendige Erinnerungs-Kultur.

Dabei zeigen wir auch wie vielfältig Stuttgart ist.

Bei uns können sich interessierten Menschen austauschen,
kennenlernen und kreativ arbeiten.



Als **Fachbereich Kunst im öffentlichen Raum** gehören wir zur Abteilung Kultur-Förderung im Kultur-Amt. Wir möchten den öffentlichen Raum in Stuttgart mit Kunst beleben. Und die städtische Entwicklung künstlerisch begleiten. Wir wollen Menschen über Kunst im öffentlichen Raum informieren. Dafür unterstützen und fördern wir Kunst-Projekte und Kultur-Projekte.

Bei "Hidden Places" arbeiten unsere Fachbereiche eng zusammen. Wir wollen Orte der Erinnerung im öffentlichen Raum von Stuttgart durch Kunst und Kultur beleben. Wir wollen neue Geschichten erzählen und sie für alle Menschen zugänglich machen.

Und wenn ich mehr wissen will?

Sie haben Fragen zum Antrag?

Oder Sie suchen noch einen passenden Tandem-Partner?

Dann kommen Sie zu einem dieser Termine:

Online-Beratung zum Antrag mit dem Team Straßen-Recht:

- Mittwoch, 21. Juni 2023 von 14 Uhr bis 16 Uhr
- Montag, 17. Juli 2023, von 14 Uhr bis 16 Uhr



Beratung vor Ort im Büro Erinnerungs-Kultur (Rathaus-Passage 2)

- Mittwoch, 14. Juni 2023 von 17 Uhr bis 19 Uhr
- Montag, 10. Juli 2023, von 17 Uhr bis 19 Uhr



Sie möchten zu einem Termin kommen?

Dann melden Sie sich bitte per E-Mail an:

poststelle41-erinnerungskulturassistenz@stuttgart.de

Schreiben Sie in die E-Mail Ihren gewünschten Termin.

Haben Sie noch weitere Fragen?

Dann können Sie sich auch direkt bei uns melden:



Frau Theresa Köhl

Fachreferentin für Projekte und Partizipation

Koordinierungsstelle Erinnerungs-Kultur

E-Mail: theresa.koehl@stuttgart.de

Telefon: 07 11 21 62 58 58

Frau Zora Sredan

Projekt-Referentin

Fachbereich Kunst im öffentlichen Raum

E-Mail: zora.sredan@stuttgart.de

Telefon: 07 11 21 68 00 50

